

Linie: 730
Bezeichnung: Zürich - Meilen - Rapperswil
Km: 25.000 - 32.600

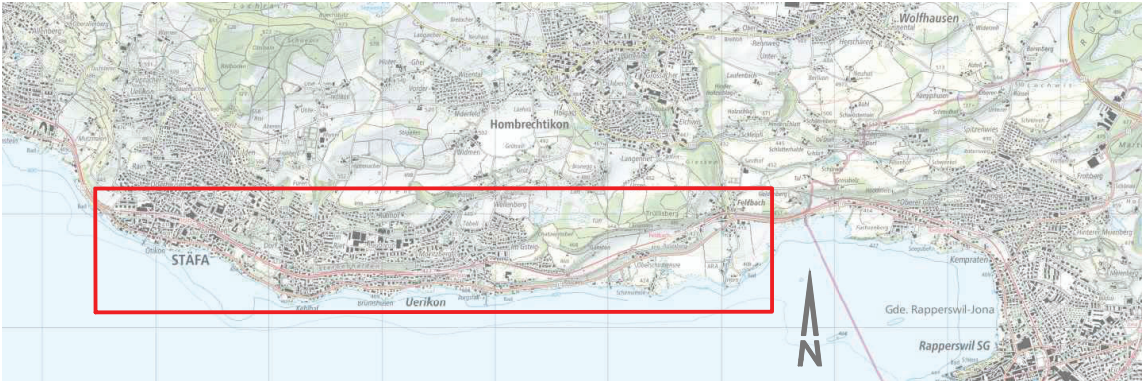
Kanton(e): Zürich
Gemeinde(n): Stäfa, Hombrechtikon

Projekt: **BZU23 Stäfa, Umsetzung BehiG
Stäfa, Uerikon, Feldbach Stellwerkersatz**

ISP-Nr.: 1162560
1160087

Phase: **Auflageprojekt**

Übersichtsplan:



Unterschriften: Bauherrenvertretung SBB
Abteilung/OE: I-AEP-PJM-ROT-T5
Name: Stefan Drengemann
SBB Projektmanagement Region Ost
Datum: 17.04.2026

Projektverfasser
Firma: PREMOCO SYSTEM AG
Name: Jürg Rothenbühler
Geschäftsführer
Datum: 17.04.2026



Kantonales Gesuch Erdsonden

Plan Nr. 23_10_UE_20

Index:	Erstellt:	Vis.	Geprüft:	Vis.	Freigabe:	Vis.
01	04.02.26.	JR	05.02.26.	SD	05.02.26.	huep

Filename: Plankopf PGV_STW_BZU.dwg



Kanton Zürich
Baudirektion



Gesuch um Erteilung der gewässerschutzrechtlichen Bewilligung für eine Erdwärmesonden-Wärmepumpenanlage

Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
Abteilung Gewässerschutz

Stadt/Gemeinde Stäfa

Baugesuchsnummer Gemeinde

Das Gesuch ist mit dem Formular «Gesuch für Erstellung, Umbau und Betrieb von wärmetechnischen Anlagen oder stationären Verbrennungsmotoren» (WTA-Gesuch) und den erforderlichen Unterlagen **bei der Gemeinde einzureichen.**

Weitere Informationen siehe www.erdsonden.zh.ch

Durch die Gemeinde auszufüllen

Eingang Gesuch

Bemerkungen

Sonden- und Anlagestandort

Sondenstandort(e)¹ Grundstück(e) Kat.-Nr(n). 12546

Wärmepumpenstandort² Grundstück Kat.-Nr. 12546

Erdsonden

Anzahl Sondenbohrungen 5

Bohrtiefe 150 m

Bohrlochdurchmesser 135 mm

Sondendurchmesser 40 mm

Wärmeträgerflüssigkeit³ Wasser

Funktion

Funktion	Heizleistung [kW]	Wärmeentzug aus dem Untergrund [Kälteleistung in kW]	Wärmeeintrag in den Untergrund [Leistung in kW]	Wärmeentzug aus dem Untergrund [Energie in MWh/ Jahr]	Wärmeeintrag in den Untergrund [Energie in MWh/ Jahr]
<input checked="" type="checkbox"/> Wärmepumpe ² (WP)	<u>22</u>	<u>16</u>		<u>35</u>	
<input type="checkbox"/> Kältemaschine (KM)			<u></u>		<u></u>
<input type="checkbox"/> WP / KM (Kombianlage)	<u></u>	<u></u>	<u></u>	<u></u>	<u></u>
<input type="checkbox"/> Rampenheizung		<u></u>	<u></u>	<u></u>	<u></u>
<input checked="" type="checkbox"/> Vortemperierung für Lüftungsanlagen		<u></u>	<u>17.2</u>	<u></u>	<u>13.4</u>
<input type="checkbox"/> Andere (z.B. Regeneration)	<u></u>		<u></u>	<u></u>	<u></u>

Hydrogeologische Beratung durch Geologiebüro Huber Energietechnik AG

Strasse/Nr. Jupiterstrasse 26

Tel. Nr. 044 227 79 78

PLZ 8032 Ort Zürich

Bohrfirma⁵ offen

Strasse/Nr.

Tel. Nr.

PLZ

Ort



Unterschrift

Der Unterzeichnende bestätigt die Vollständigkeit und Richtigkeit der Unterlagen und Angaben

Sarnen, 4. März 2026

Ort, Datum

Bauherrschaft oder Projektverfasser

Diesem Formular sind beizulegen:

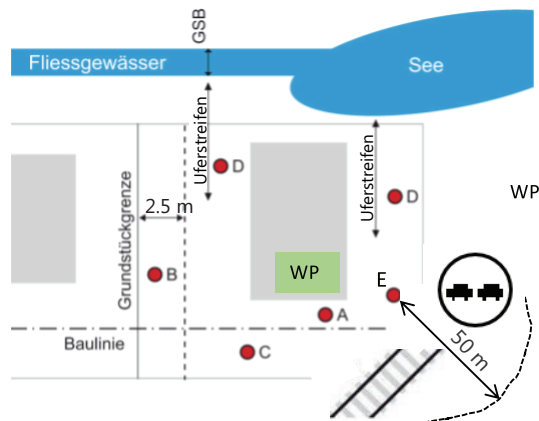
- ☒ 1 Situationsplan (Auszug 1:500 aus amtlicher Vermessung, <https://maps.zh.ch>) mit vermassten Sondenstandort(en)⁵ und Lage der Wärmepumpe
- ☒ 1 WTA-Gesuch
- ☐ Beilagen zu Spezialbewilligungen nach Anhang BVV Ziffer(n) _____
- ☐ Zustimmung benachbarter Grundeigentümer (wenn Sondenstandorte näher als 2.5 m zur Grundstücksgrenze liegen)
- ☐ Stellungnahme ASTRA (wenn Sondenstandorte näher als 30 m zu einem Nationalstrassentunnel liegen)
- ☐ Stellungnahme SBB/Südostbahn/Uetlibergbahn etc. (wenn Sondenstandorte näher als 50 m zu einem Bahntrasse oder -tunnel liegen)

Förderprogramme

Verschiedene Stellen (Kanton, Gemeinden, Energieversorger und Organisationen) fördern Energieprojekte mit verschiedenen Förderprogrammen (aktuelle Informationen auf www.energiefoerderung.zh.ch). Bei allen Förderprogrammen ist der Förderantrag vor Baubeginn einzureichen. Eine nachträgliche Subvention ist ausgeschlossen.

Bemerkungen/Hinweise ¹

Sondenstandorte:



A: Normalfall

B: Zustimmung des benachbarten Grundeigentümers ist dem Gesuch beizulegen

C: Ausnahmebewilligung der Gemeinde oder des kantonalen Tiefbauamtes erforderlich (Begründung erforderlich)

D: Innerhalb Uferstreifen grundsätzlich nicht bewilligungsfähig (weitere Informationen: www.erdsonden.zh.ch)
Fließgewässer (inkl. eingedolte Bäche):

- Gerinnesohlebreite (GSB) ≤ 12 m:

Uferstreifen = GSB + 8 m

- Gerinnesohlebreite (GSB) > 12 m: Uferstreifen = 20 m
Stehende Gewässer: >0.5 ha: Uferstreifen = 20 m

E: Innerhalb 50m zu einer Eisenbahnlinie bzw. einem Eisenbahntunnel: Die Bewilligung des Bahnbereiters ist vorgängig durch die Bauherrschaft einzuholen und dem Gesuch beizulegen.

Weitere Informationen: www.sbb.ch/18m

Innerhalb 30 m zu einem Nationalstrassentunnel
Bewilligung des ASTRA erforderlich

² Pro Wärmepumpenanlage ist ein Gesuch einzureichen

³ Als Wärmeträger dürfen nur Produkte gemäss Anhang A6 «Liste der Wärmeträgerflüssigkeiten» der BAFU-Vollzugshilfe «Wärmenutzung aus Boden und Untergrund» (2009) verwendet werden (https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/wasser/uv-umwelt-vollzug/waermenutzung_ausbodenunduntergrund.pdf.download.pdf/waermenutzung_ausbodenunduntergrund.pdf)

⁴ Das AWEL empfiehlt für die Ausführung der Erdwärmesonde(n) eine Bohrfirma, die über das «Gütesiegel für Erdwärmesonden-Bohrfirmen» der Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz FWS verfügt (Gütesiegelliste Erdwärmesonde unter <https://www.fws.ch/bohrfirmen-mit-guetesiegel/>)

⁵ Der Plan ist mit dem Eingabedatum zu versehen